

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 56=76 (1910)

Heft: 2

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lichkeit der dreifachen Nutzlast, mit der erwähnten Versteifung etwa die sechsfache. Ferner wird man lernen, die grossen Luftschiffmotoren mit billigerem Oel zu betreiben, als dies bei den Flugmaschinen möglich ist. Da die letztern zudem weniger sparsam arbeiten, kann dieselbe Kraftleistung beim Luftschiff vielleicht nur $\frac{1}{8}$ kosten von der der Flugmaschine. Auf einen Fahrgast werden beim Luftschiff auch immer weniger Lohnkosten kommen als bei der Flugmaschine. Dass das Wasserstoffgas noch ganz bedeutend billiger wird, ist schon vielfach bekannt. Aber auch der Preis der Gashülle dürfte eine ähnliche Ermässigung erfahren.

Im Gegensatz zu dem aus Frankreich stammenden oberflächlichen Vorurteil wird demnach das Luftschiff eine bedeutende Entwicklung erfahren. Die Schweiz wird dadurch besonders begünstigt so wie diejenigen, welche in kürzester Zeit sich dabei beteiligen.

Adrian Baumann, Bendlikon-Zürich.

Eidgenossenschaft.

Mutationen im Offizierskorps.

Ernennungen und Beförderungen. Der Bundesrat hat am 4. Januar 1910 folgende Beförderungen vorgenommen:

Generalstab: Zu Oberstleutnants die Majore Feldmann in Thun, Iselin in Weesen, Erni in Zürich, Bruggisser in Wohlen, de Perrot in Bern, Dormann in Wallenstadt, Scheibli in Thingen, Thorman in Bern.

Zu Majoren die Hauptleute: Hediger in Luzern, Fahrlander in Aarau, Karl Frey in Basel, Michalski in Wetzikon, Verrey in Lausanne, Mandach in Bern, Heitz in Münchwilen, Guisan in Pully, Faber in Aarau.

Eisenbahnabteilung: Zum Oberstleutnant Major Stutz in Bern.

Infanterie: Zu Oberstleutnants die Majore: Helfer in Freiburg, Zingg in Luzern, Grossmann in Bern, Von der Weid in Freiburg, Diethelm in Lachen, Knüsel in Luzern, Häberlin in Frauenfeld, Bossard in Zug, Letsch in Zürich, Kern in Zürich, Steiner in Bern, Adolf Schweighauser in Bern, Ceppi in Pruntrut, Jakob in Trogen, Mächler in St. Gallen, Meuzener in Bern, Rochette in Genf, Cahannes in Brigels.

Kavallerie: Zu Majoren die Hauptleute A. Baur in Bern, Testuz in Puidoux.

Artillerie: Zu Obersten die Oberstleutnants van Berchem in Crans, Paul Lardy in Genf.

Zu Oberstleutnants die Majore Hassler in Aarau, Albrecht in Basel.

Zu Majoren: Pfister in Bern, Locher in Zürich, Schmidheini in Balgach.

Genie: Zum Oberst Paul Ulrich in Zürich.

Zum Oberstleutnant Alb. Zeerleder in Bern.

Gotthard: Zum Obersten Badertscher in Bern, zum Major Tresch in Domodossola.

St. Maurice: Zum Oberst Revilliod in Genf, zum Oberstleutnant Grosselin in Lavey.

Verpflegung: Zu Oberstleutnants: Bidermann in Winterthur, Obrecht in Grenchen, Wild in St. Gallen, Röthlisberger in Bern.

Sanität: Zu Oberstleutnants: Kälin in Zürich, Hauser in Stäfa.

Traintruppe. Zum Obersten: Oberstleutnant Girardet Alphonse in Zürich, Trainchef des 3. Armeekorps.

Zum Oberstleutnant Fritz Ottiker in Bauma.

Justiz: Zu Oberstleutnants: G. Müller in Zürich, E. Scherrer in St. Gallen.

Versetzungen.

Generalstab: Die Oberstleutnants: Chavannes in Bern, Fritz Zeerleder in Bern, Sonderegger in Herisau, Mercier in Glarus.

Infanterie: Oberst Denz in Chur, Oberst Oegger in Luzern.

Oberstleutnants: Waldkirch in Schaffhausen, Heer in Oberuzwil, Ursprung in Lausanne, Thürler in Freiburg, Roth in Wangen, Schmidt in Neuenburg, Charmillot in St. Immer, Spychiger in Langenthal.

Kavallerie: Oberstleutnant Sarasin in Genf.

Artillerie: Oberstleutnants Arnold Huber in Frauenfeld, Lentholt in Zürich.

Genie: Oberst Perrier in Neuenburg.

Besatzungstruppen: St. Maurice: Oberstleutnant de Palézieux.

Verpflegung: Major Oesch in Thalwil.

Veterinäre: Oberstleutnant Schwendimann in Bern.

Telegraph: Major Grünenfelder in Chur.

Ernennungen. Zu Leutnants der Feldartillerie. Kan.-Korp. Hunziker Emil in Bern. Fahrer-Korp. Grob Willy in Lichtensteig, Brutschi Adolf in Seon, Ritz Peter in Huttwil, Oyex César in Lausanne, Hartmann Jean in Laufen, Ernst Erich in Pegli (Italien), Strübin Paul in Zürich, Lewin René in Baden, Wassmer Emil in Aarau, Payot Edmond in Lausanne, Nager Gustav in Luzern, Radovanovic Const. in Zürich, Neuhaus Herm. in Thun, Wagner Karl in Walliswil-Wangen, Höhn Karl in Zürich, Dürst Niklaus in Zürich, Gampert Théodor in Saxon, Cuony Albert in Freiburg, Bürgi Werner in Bern, von May Erich in Bern, von Steiger Robert in Zürich, Gascard Charles in Zürich, Christen Walter in Bern, Barraud André in Lausanne, Meyer Karl in Solothurn, Reverdin Edouard in Genf, Tödtli Willy in Winterthur, Jaton Albert in Morges, Hoigné Franz in Zürich, Spiess Heinrich in Bülach, Hintermann Karl in Zürich, Scherrer Theodor in Zürich, Gmür Alfred in Zürich, Linder Ernst in Basel, Zimmerlin Markus in Zürich, Bohny Otto in Burgdorf, Bischoff Henry in Lausanne, Müller Alfred in Amriswil. Kan.-Korp. Gasser Ulrich in Kloten, Bertolf Albert in Basel, de Diesbach Charl. in Freiburg. Kan.-Korp. Jenne Wilhelm in Basel. Fahrer-Korp. Buser Fritz in Niederdorf, Tanner Karl in Liestal, Meyer Maurice in Lausanne. Kan.-Korp. Winter Max in Basel. Fahrer-Korp. Müller Henri in Winterthur, Kuhn Albert in Aarau, Niggli Paul in Zofingen, Grubenmann Eduard in St. Gallen, Pronier César in Zürich, Röthlisberger Ernst in Thielle, Favarger Charles in Neuenburg, Kielholz Heinrich in Aarau, de Coulou Eric in Auvier, Bonhôte Jacques in Peseux, Fritz Paul in Burgdorf. Kan.-Korp. Willmann Ludw. in Waldhaus (Luz.) Fahrer-Korp. Ruesch Hans in St. Gallen, Kaufmann Jean in Fleurier, Balsiger Werner in Bern, Lehmann Alex. in Langenthal, Wittwer Walter in Bern, Weibel Fritz in Bern, Marthaler Ernst in Affoltern (Zürich), Monachon Henri in Lausanne, Wartenweiler Fr. in Kradolf, Wey Jost in Rorschach, Hodler Armin in Bern, Jacob Viktor in Bern, Böckli Otto in Frauenfeld, Ludwig Heinrich in Basel, Dubs Oskar in Zürich, Schöller Walter in Zürich, Keller Robert in Uster, Stendler Herm. in Meiringen, Wyss Wilhelm in Solothurn, Steiner Ernst in Solothurn, Kully Arthur in Olten, Lauper Alfred in Bern, Schwyzer Herm. in Klus, Hofmann Fritz in Zürich, Roth Arnold in Zürich.

Zu Leutnants der Gebirgsartillerie. Kan.-Korp. Leuzinger Benjamin in Sion, von Jenner Karl in Bern, Steiger August in Bern, Johannot Henri in Genf.

Zu Leutnants der Fussartillerie. Kan.-Korp. Anderegg Charles in Serrières, Sutter Jakob in Basel, Löliger Fritz in Basel.

Zu Leutnants der Traintruppe. Fahrer-Korp. Gubelmann Werner in Wetzikon. Train-Korp. Kubli Fritz in Glarus. Fahrer-Korp. Ineichen Franz in Boswil, Müller Samuel in Biberstein, Fehlmann Gottl. in Biel, Vautravers Ed. in Genf. Kan.-Korp. Brütisch Eugène in Genf. Fahrer-Korp. Herrsche Heinr. in Herisau, Casserini Pietro in Zofingen, Jaquet Marcel in Vallorbe, Chenaux Ernest in Gollion, Kuhn Karl in Magglingen, Bucher Otto in Buchs (St. G.), Ringier Arnold in Zofingen. Train-Korp. Gerteis Max in Zürich.

Bundesratsbeschluss vom 20. Dezember 1909: Zum katholischen Feldprediger des Infanterie-Regiments 14, mit Hauptmannsrang, Pfarrer Erni Johann, von Egolzwil in Reussbühl, Littau.

Entlassung. Oberstdivisionär Brügger Friedrich, Kommandant der Gotthardbefestigung in Chur, wird, entsprechend seinem Gesuche, als Richter des Militärgerichts der 8. Division entlassen.

Mutationen im Beamtenpersonal der Eidg. Militärverwaltung.

Entlassungen. Oberst Schulthess in Colombier wird, unter Verdankung der geleisteten Dienste, die nachgesuchte Entlassung als Kreisinstruktor der 2. Division auf den 31. März 1910 bewilligt.

Oberst Denz Theodor in Chur wird unter Verdankung der geleisteten Dienste die nachgesuchte Entlassung als Kreisinstruktor der 8. Division auf den 31. März 1910 bewilligt.

Wahlen. Als Reitlehrer der Pferderegieanstalt in Thun wird gewählt: Kavallerie-Hauptmann Bernard Aug. in Thun, mit sofortigem Amtsantritt.

Es werden gewählt: Als Fortverwalter von Airola: Leutnant Schädeli Armin, von Lengnau, in Airola, bisher Adjunkt des Fortverwalters in Andermatt, mit Amtsantritt auf 1. Januar 1910.

Als Adjunkt des Fortverwalters in Andermatt: Leutnant Christen Paul, Maschinentechniker, von Leimiswil, in Oberwil (Baselland) mit Amtsantritt auf 1. Januar 1910.

Divisionswaffenkontrollenre. Stellvertreter pro 1910. Die nachgenannten Offiziere werden für das Jahr 1910 als Stellvertreter der Divisionswaffenkontrollenre bezeichnet:

1. Div.-Kreis: Major de Preux Maurice in Sitten, bisheriger. Oberlt. Ferrari Honoré in Ste-Croix, bisheriger. Leutnant Bornand Oscar in Ste-Croix, neu.

2. Div.-Kreis: Hauptmann Blattner Emil in Neuenburg, bisheriger. Hauptm. Turin Jules in Neuenburg, bisheriger. Oberlt. Boy-de-la-Tour Henri in Moutier, neu.

3. Div.-Kreis: Hauptmann Grossglauser Arnold in Münsingen, bish. Oberlt. Schwarz Hans in Bern, bish.

4. Div.-Kreis: Hauptmann Anderhalden Ignaz in Sarnen, bisheriger. Oberlt. Zettel Vinzenz in Luzern, bisheriger.

5. Div.-Kreis: Oberlt. Skell Otto in Olten, bisheriger. Leut. Bürgermeister Hans in Arlesheim, neu.

6. Div.-Kreis: Hauptmann Linsi Karl in Zürich, bisheriger.

7. Div.-Kreis: Oberlt. Schirmer August in St. Gallen, bisheriger. Oberlt. Winkler Hans in Tablat, neu. Leut. Haug Ernst in Tablat, neu.

8. Div.-Kreis: Major Gross Thomas in Chur, bish. Hauptm. Huber Kaspar in Altdorf, bisheriger. Hauptm. Mengis Gustav in Visp, bisheriger. Hauptm. Rezzonico Giuseppe in Bellinzona, bisheriger.

Ernennungen. Die Direktion des Militärs des Kantons Zürich hat nachbezeichnete Korporale, welche die diesjährigen Offizierbildungsschulen mit Erfolg bestanden haben, zu Leutnants ernannt:

a) der Infanterie:

Bachmann Ernst von und in Zürich, Bachmann Gottlieb von Oerlikon in Stadel, Bodmer Albert von Wald in Adliswil, Bosshard Hans von Oberwangen in Altikon, Frick Hans von und in Zürich, Frank Emil von Zürich in Turbenthal, Füllmann Adolf von Berlingen in Magadino, Fretz Hans von und in Zürich, Hürlimann Max von Bäretswil in Töss, Hegetschweiler Emil von und in Zürich, Jucker Adolf von und in Winterthur, Keller Hans von und in Winterthur, Meierhofer Albert von und in Weiach, Müller Eugen von und in Zürich, Ochsner Paul von Illnau in Zürich, Pfister Max von und in Zürich, Rüegg Heinrich von Dürnten in Rüti, Rieter Fritz von und in Zürich, Rothweiler Albert von und in Pfäffikon, Rüegg Jakob von Hittau in Pfäffikon, Raustein Hch. von und in Zürich, Ruckstuhl Heinrich von und in Zürich, Stucki Jakob von und in Dägerlen, Spiess Karl von und in Uhwiesen, Schneebeli Hrch. von Zürich in Lausanne, Spinner Hans von und in Zürich, Utzinger Max von Bülach in Zürich, Weber Karl von und in Zürich, Zölly Robert von und in Zürich.

b) Kavallerie (Dragoner):

Abegg Werner von und in Horgen, Bremi Walter Rudolf von und in Zürich, Wirth Konrad von und in Zürich.

Ferner wurden folgende Leutnants zu Oberleutnants der Infanterie ernannt:

Arbenz Rudolf von Grossandelfingen im Ausland, Bär Fritz von Winterthur in Zürich, Beyer Oskar von und in Zürich, Denzler Jakob von und in Elsau, Ebner Hermann von und in Meilen, Farrer Robert von und in Zürich, Gassmann Ernst von und in Zürich, Guggenheim Sigmund von und in Zürich, Grieb Werner von und in Zürich, Hasler Eugen von Winterthur in Zürich, Hiestand Oskar von Hütten in Glarus, Keller Hermann von Winterthur im Ausland, Klaus Emil von Uerkheim in Winterthur, Laue Ernst Rudolf von und in Wädenswil, von Moos Paul von Zürich in Winterthur, Meier Paul von Rorbas in Stäfa, Meyer Alfred von Neerach in Sils i. D., Meier Jak. Hrch. von Männedorf in Zürich, von Muralt Richard von und in Zürich, Muggli Max von Zürich in Basel, Nägeli Hermann von Ermatingen in Zürich, Ruoff Gottlieb von Zürich im Ausland, Spalinger Karl von Marthalen in Zürich, Spöndlin Wilhelm von und in Zürich, Tschudy Kaspar von und in Zürich, Wirz Hans Georg von und in Zürich.

Offiziers - Beförderungen. Die Militärdirektion des Kantons Bern hat die nachgenannten Leutnants zu Oberleutnants befördert (Brevetdatum 31. Dez. 1909):

A. Infanterie.

Lehmann Walther in Biel, Fawer Emil in Nidau, Bütikofer Albert in Frutigen, Jaccard Henri in Genf, Gutknecht Herm. in Bern, Le Roy René in Tavannes, Schlatter Konrad in Menziken, Kehrli Franz in Bern, Meyer Karl in Frauenfeld, Matti Ernst in Zweisimmen, Joyet Louis in Lausanne, Hunziker Werner in Thun, Schiffmann Jules in Basel, von Wattenwyl Karl in Bern, Gosteli Hans in Vechigen, Schaffter Joseph in Courtetelle, Mottet August in Bern, Tenger Eduard in Bern, Fischer Hans in Bern, von Graffenried René in Bern, Blom Axel in Bern, Meyer Fritz in Bern, Dietrich Walter in Bern, Rothen Friedrich in Bern, Béchéráz Pierre in Bern, Seelhofer Walter in Bern, Steinemann Johann in Belp, Marti Karl in Biel, Brönnimann Arn. in Bern, Würsten Arnold in Saanen, Gerber Hans in St. Gallen, Werthmüller Ernst in Bern, Frei-

burghaus Paul in Laupen, Minder Paul in Huttwil, Dumont Paul in Burgdorf, Neiger Adolf in Meiringen, Lehmann Ad. in Lohnstorf, Gygax Adolf in Bern, Wenzel Gustav in Thun, Reinhard Friedr. in Gondiswil, Steck Leo in Bern, Zbinden Robert in Niedermuhlern, Lauener Johann in Lauterbrunnen, Liechti Hans in Basel, Reichen Jakob in Kandersteg, Bühler Gottlieb in Frutigen, v. Graffenried Alfr. in Bern, Oechsli Rudolf in Fraubrunnen, Jost Wilhelm in Bern, Wenger Alfr. in Bern, Dähler Alfr. in Signau, Kramer Rudolf in Bern, Steffen Max in Wynau, Kähr Hans in Langnau, Howald Paul in Thun, von Bergen Robert in Langenthal, Röthlisberger Friedr. in Langnau, Fankhauser Alfr. in Trub, Hess Ernst in Huttwil, Ryf Paul in Bern.

Quartiermeister. Wyss Traugott in Muri, Kneubühler Ernst in Bern, Grob Otto in Bern.

B. Kavallerie.

Heiniger Walo in Burgdorf, Luder Fritz in Burgdorf, Schweizer Gottlieb in Thun.

Mutationen im Offizierskorps des Kantons Appenzell A. Rh.

Der Regierungsrat von Appenzell A. Rh. hat im Offizierskorps des Kantons Appenzell A. Rh. folgende Beförderungen und Ernennungen — mit Brevet-Datum vom 31. Dezember 1909 — vorgenommen: a) Zu Hauptleuten der Infanterie: Oberlt. Schefer Hans in Speicher, Oberlt. Juchler Karl in Brittnau.

b) Zu Oberleutnants der Infanterie: Leut. Nef Otto in St. Gallen, Leut. Knechtli Konrad in Gais, Leut. Hofmann Ernst in Oberuzwil, Leut. Gantenbein Johann in St. Gallen, Leut. Knöpfel Walter in Teufen, Leut. Thörig Ernst in Herisau.

Zu Leutnants der Infanterie: Korporale Fischbacher Jakob in Straubenzell, Brandenburger Martin in Herisau, Preisig Eugen in Herisau.

General Herzog-Stiftung. An Stelle des verstorbenen Oberst Rosenmund wird als Mitglied der Kommission der General Herzog-Stiftung gewählt: Artillerie-Oberstleutnant Sulzer Karl, von und in Winterthur, Kommandant des Artillerie-Regiments 7.

Ausland.

Frankreich. Die diesjährigen grossen Armeemanöver werden voraussichtlich von zwei im Norden stehenden Armeekorps ausgeführt werden. Wie gewöhnlich wird auch eine Kavalleriebrigade oder -Division daran teilnehmen. In weitestem Umfange wird auch die Organisation der Telegraphie, Telephonie und Luftschiffahrt berücksichtigt werden. Korps-Kavalleriebrigaden aus Mittel- und Südfrankreich werden provisorische Kavalleriedivisionen bilden, die zuerst für sich üben. Endlich wird jedes Armeekorps — und das wird das wichtigste bei den grossen Manövern von 1910 sein — die 30 Batterien Feldartillerie erhalten, die die gegenwärtige Organisation vorsieht. Bei der Entwicklung so grosser Artilleriemassen, sagt La France militaire Nr. 7808, wäre es wünschenswert, dass die Leitung der Manöver dem als höchste Autorität auf artilleristischem Gebiet anerkannten General Percin übertragen würde. Unabhängig von der reichen Zuteilung der Artillerie an die beiden Armeekorps bleibt der für 1910 beabsichtigte Versuch mit der Aushebung von Artilleriepferden, mit denen zwei Batterien und eine Munitionssektion bespannt werden sollen. Mil.-Wochenblatt.

Japan. Nach der Revue militaire des armées étrangères ist das Schanzzeug in der japanischen Armee folgendermassen festgesetzt: Es trägt bei der Infanterie jedermann ein Stück Schanzzeug, und zwar sind vorhanden bei jeder Kompagnie 30 Drahtscheren, von den übrigen Leuten haben zwei Drittel kleine Spaten, ein

Drittel Kreuzhacken, Beile und Sägen. In der Gefechtsbagage befinden sich ausserdem auf Parkpferden 43 Spaten, 16 Kreuzhacken und 8 Aexte. — Bei der Kavallerie verfügt jede Schwadron über 12 bis 15 Beile und zusammenlegbare Sägen. Diese werden von den Mannschaften an den Sattel geschnallt getragen. — Die Feldartillerie verfügt über 85 Stück Schanzzeug bei der Gefechtsbatterie. — Die Pioniere haben 215 Stück tragbares Schanzzeug aller Art bei jeder Kompagnie, weitere 148 Stück befinden sich auf den Fahrzeugen der Pionierkompagnie.

Vereinigte Staaten von Amerika. Die Infanterie-schiessschule hat dem Kriegsdepartement einen Bericht über mit dem Maxim-Schalldämpfer gemachte Versuche eingereicht. In diesem heisst es, dass der Knall des Schusses bei Anwendung des Apparates so vermindert wird, dass die menschliche Stimme beim Abfeuern einer Anzahl von Gewehren deutlich vernehmbar bleibt, wodurch die Feuerleitung in der Schützenlinie erleichtert und der Einfluss von Offizieren und Unteroffizieren auf das Zielen und Schiessen der Leute vermehrt würde. Diese Tatsache sei durch Uebungen einer Abteilung von 24 Gewehren unter einem Offizier zur Genüge festgestellt worden, auch habe es sich herausgestellt, dass der Schalldämpfer in keiner Weise auf den Flug des Geschosses ungünstig einwirke. Seine Vorteile beständen in der Verminderung des Rückstosses, des Knalls beim Abfeuern und des Aufblitzens des Schusses während der Dunkelheit. Diesen Vorteilen ständen folgende Nachteile gegenüber: geringe Vermehrung der Sichtbarkeit des Rauches bei gewissen Witterungsverhältnissen, schwierige Behandlung des Apparates bei eingetretener Erhitzung, sowie Vermehrung der Handgriffe, falls das Aufpflanzen des Bajonetts nötig wird. Im übrigen sei zu konstatieren, dass diese Nachteile allerdings den Vorteilen des Schalldämpfers gegenüber nicht schwer ins Gewicht fielen, wenn er auch in seiner jetzigen Gestalt für Dienstzwecke noch nicht gebrauchsfähig sei. Namentlich gelte dies hinsichtlich des Aufpflanzens des Bajonetts zu einem Zeitpunkte, in dem der Schalldämpfer sich im Zustande starker Erhitzung befinde und die Schützen aufs höchste erregt seien. Unter diesen Umständen würden viele Apparate verloren gehen. Vielleicht könne diesem Uebelstande durch Verwendung von Kühlmaterial abgeholfen werden. Die Vorzüge des Schalldämpfers, heisst es am Schluss des Berichts, seien sehr wertvolle und dürften nicht unbeachtet bleiben, nur könne er in seiner jetzigen Form für den Dienstgebrauch noch nicht angenommen werden. — Der Erfinder wurde aufgefordert, seine Bemühungen, die Vorrichtung in der angegebenen Richtung zu verbessern, fortzusetzen. Militär-Wochenblatt.

RORSCHACHER
FLEISCH-CONSERVEN
SIND DIE BESTEN.
ALPEN & TOURISTEN-PROVIANT

Zu vermieten!

Ein gutes Reitpferd für Offiziere.

Jakob Rileger

(91) beim Schulhaus Rudolfingen, Kt. Zürich.

Offizierspferd.

Ein fein gerittenes Bundespferd, schöne Figur, wird an soliden Offizier billigst vermietet. (92)

Wilhelm Rileger, Metzger, Rudolfingen, Kt. Zürich.